Kontakte

Gemeindebrief der Kirchengemeinden Bergkirchen und Retzen

Kirchentag

Weltgebetstag

Retzen

Kinderfreizeit

Osterfrühstück

EKG – Big Band

Bergkirchen

Gemeinde-Entwicklungsplan

Passionsandachten

Nr. 134 **Februar – März 2013**

Inhaltsübersicht

Das geht uns alle an

Andacht.....S. 3
Kirchentag 2013 .....S. 4
Migranten- und Flüchtlingsbüro.....S. 5
Heidelberger Katechismus .....S. 7
Weltgebetstag .....S. 8

Aus der Kirchengemeinde Retzen

Sie sind herzlich eingeladen..... S. 10
Termine kirchlicher Unterricht / Kirchenbuch..... S. 11
Herzliche Glück- und Segenswünsche..... S. 12
Seniorenfrühstück..... S. 13
Rückblick – Krippenspiel ..... S. 14
Offener Adventskalender 2012 ..... S. 15
Kinderfreizeit ..... S. 16
Aus dem Gemeindebüro / Osterfrühstück..... S. 17
Konzert EKG Big Band ..... S. 18
Aus der Kita Retzen..... S. 19
Kinderseite..... S. 22

Aus der Kirchengemeinde Bergkirchen

Veranstaltungen ..... S. 23
Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag..... S. 24
Aus dem Kirchbuch..... S. 25
Neues aus Nepal..... S. 26
Kirchenmusikalische Veranstaltungen..... S. 27
Gemeinde-Entwicklungsprojekt..... S. 31

Gottesdienste..... S. 33

Anschriften..... S. 37
Wichtige Adressen..... S. 38

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen der Kirchengemeinden Bergkirchen und Retzen!

Neuanfänge haben immer etwas Faszinierendes. Ob es nun ein neues Jahr ist, das beginnt, oder ein neues Lebensjahr(-zehnt), eine neue Liebe, der Start ins Berufsleben oder die Geburt eines Kindes, dieser heilige Moment, wenn es das Licht der Welt erblickt. Über Anfängen liegt ein Zauber. Alles scheint möglich. Das Leben: eine Kette von Neuanfängen.

Man kann es natürlich auch vom Ende her betrachten, als ein Leben zum Tode hin. Dann wird man die Grenzen sehen, die enger werden mit den Jahren. Jeden Tag schwindet ein Tag unserer Lebenszeit. Krisen, Abbrüche und Enttäuschungen und die immer wiederkehrende Frage: „Wozu soll das gut sein? Gibt es einen verborgenen Sinn?“

Kindern gelingt ein Neuanfang meist leichter als Erwachsenen. Mitten im verbissenen Streit schalten sie um, wischen das Vergangene weg, sagen: „Komm schon, wir sind wieder gut miteinander!“ oder „Komm, wir fangen noch mal von vorne an.“ Große sind da meist nachtragender, grübeln, lassen sich durch die Schwerkraft der Gedanken nach unten ziehen.

Werdet wie die Kinder, werdet Anfänger. So hören wir es von Jesus, der Kinder in die Mitte stellte und vom Reich Gottes erzählte. Menschen, die sich „am Ende fühlten“, lud Jesus ein, Anfänger dieses neuen Reiches zu werden. Gott hat noch etwas anderes, viel Größeres mit dir vor. Steh auf und suche es. Das Reich Gottes fängt hier unter uns an, aber es geht weit über das hinaus, was wir vor Augen haben. Jesus lebte ganz von dieser offenen Zukunft her.

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“,
so lockt uns auch die Jahreslosung 2013 aus dem Hebräerbrief 13,14.

Keine bleibende Stadt - das klingt nach Unterwegssein, immer wieder aufbrechen, neu anfangen. Diese Einladung gilt bis ins hohe Alter. „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans eben später“, so lautet das selbstbewusst abgewandelte Motto vieler Senioren, die für sich oder in Gruppen Neuland betreten. Ein Computerkurs, um mit den Kindern e-mails zu schreiben oder den Blog des Enkels aus dem Auslandsjahr zu verfolgen, ein Spanisch-Kurs bei der VHS, um im Urlaub mit Einheimischen plaudern zu können, die eigene Stimme entfalten in der Vielstimmigkeit eines Kirchenchores, ein Instrument lernen, Kontakt zu

Flüchtlingen aufnehmen, Besuche machen ....

Unsere Gemeinden bieten sich als Lern- und Weggemeinschaft von Jung und Alt an. Kinder und Konfirmanden brauchen glaubwürdige Vorbilder, Erwachsene brauchen die kritischen Anstöße der Jugend. Lasst uns zusammen die zukünftige Stadt suchen, lasst uns gemeinsam Zukunft gestalten, als Gemeinden, die in der Welt leben, in den Dörfern vor Ort, in unseren Familien und Lebensfeldern und mit Anziehungskraft von Gott. Immer ist Anfang!

Es grüßt mit Wünschen für ein gesegnetes Jahr 2013

Cornelia Wentz

Soviel du brauchst

Ein Großereignis nicht nur für evangelische Christen - Kirchentag heißt: Einmal über den eigenen Tellerrand schauen, erleben, wie andere glauben, beten, singen, feiern ...

Ort: Hamburg Zeit: 1.-5. Mai 2013 Leitung: Fritz Tibbe

Preis:

105 Euro für Jugendliche (Dauerausweis, Fahrtkosten, Unterkunft Frühstück)

145 Euro für Erwachsene

185 Euro Familienkarte plus Fahrtkosten pro Person 30 Euro extra.

Es gibt einen Zuschuss von der eigenen Kirchengemeinde für Jugendliche und Junggebliebene: Also kommt mit!

Anmeldung über die ev.-ref. Kirchengemeinde: Kerstin Lobenstein oder ev.-luth. Bergkirchen: Cornelia Wentz oder direkt unter: www.kirchentag.de

Migranten- und Flüchtlingsbüro

Interview mit Samio Zibo

Eine Wohnung im ersten Stock eines gepflegten Zweifamilienhauses in Schötmar, ein graues Sofa, davor ein Tisch mit Gebäck, Wasser, Säften. Samia Zibo wohnt hier mit ihrem Bruder Faiz, 22, und ihrem Cousin Joan, 19. Samia ist Syrerin, Kurdin, Jezidin, 25 Jahre alt und seit zwei Jahren in Deutschland. Sie ist eine hübsche junge Frau, und sie hat Pläne.

Sie stammt wie fast alle Kurden in Syrien aus dem Norden des Landes. Ihr Vater war dort Bauer, die Familie hat 12 Kinder, die heute alle volljährig sind und in Deutschland leben.

Samias Eltern wohnen in München, die beiden erwachsenen Kinder hier. „Das kommt, weil wir zu unterschiedlichen Zeiten Ausreiseanträge gestellt haben“, übersetzt Kanawati Kamo. „Am Anfang, da war einfach nur alles anders, ich konnte die Sprache nicht, nicht ein Wort“. Aber es sei allmählich besser geworden. Die Geschwister haben seit ihrer Ankunft hier in einem Grundkurs zweimal pro Woche Deutsch gelernt. Beide verstehen einiges, für eine längere Unterhaltung genügt es aber nicht. So ist Samia froh, dass sie ab September am Bibis-Institut in Bielefeld an einem achtmonatigen Deutschkurs teilnehmen kann. Jeden Tag von 9 bis 13 Uhr wird sie sich dann mit der deutschen Sprache beschäftigen. Stolz holt sie die Zusage des Instituts und zeigt sie uns. Es ist eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung, und Samias Kursgebühren in Höhe von ca. 3000 € werden von der Otto-Benecke-Stiftung bezahlt. Dafür hat Kanawati Kamo gesorgt. Auch Faiz hat inzwischen die Zusage für einen Deutschkurs in Espelkamp. Warum nicht in Bielefeld? Sein Migrantenstatus ist nicht exakt derselbe wie der seiner Schwester, erklärt Herr Kamo.

Und nach dem Ende des Deutschkurses, wie wird es weitergehen? Samia lächelt. Sie hat in Syrien Abitur gemacht und bereits drei Jahre studiert. So hat sie, wenn sie entsprechende Sprachkenntnisse nachweisen kann, Anspruch auf einen Studienplatz. Ihr Fach, arabische Literatur, will sie hier nicht fortset-

zen. „Es waren drei Jahre umsonst“, sagt sie. Und jetzt?

Sie möchte Jura studieren. Und da wird Samia ganz ernst: „Sie bedauert, dass so viele Migranten hier sich nicht an die Vorschriften halten und dass es so viele Probleme bis hin zur Kriminalität von Kindern aus diesen Familien gibt“, übersetzt Kanawati Kamo.

Und wo möchte Samia in 5 Jahren sein? Wie könnte ihr Leben dann aussehen? „Ich möchte, dass die Revolution in Syrien in den nächsten fünf Jahren zu Ende ist. Viel wichtiger als meine Träume ist doch, dass man dann dort in Frieden leben kann.“ Und privat? Ja, einen Großteil ihres Studiums möchte sie dann hinter sich haben. „Meine Zukunft ist hier in Deutschland, aber mein Herz leidet mit meinem Volk“, übersetzt Kanawati Kamo.

Und was könnten die Deutschen von den Menschen in ihrer syrischen Heimat lernen? Was fehlt uns hier? „Das Kochen könnten sie lernen“, mischt sich der Cousin Joan ein und lacht spitzbübisch. Ihm schmeckt das deutsche Essen nicht richtig. Samia und ihr Bruder Faiz sind sich einig: Der Zusammenhalt in den Familien, der sei in Syrien viel stärker.

Das täte den Deutschen auch gut. Und was noch? Viele Zuwanderer müssten andererseits lernen, sich an die deutschen Gesetze zu halten.

Victoria Tintelnot

Der Heidelberger Katechismus wird 450.
Warum und wie ist er überhaupt entstanden?

Der Heidelberger Katechismus ist leichter zu verstehen, wenn man darauf sieht, wie er entstanden ist. 1563 war der Beginn der Reformation schon fast 50 Jahre her. Die evangelischen Konfessionen begannen sich zu etablieren. Es galt der Grundsatz „cuius regio, eius religio“ (wer regiert, bestimmt das Bekenntnis). In diesem Umfeld entstand ein Unterrichtsbuch – auch als eine Art politischer Schachzug.

Die Geschichte des Katechismus beginnt in Heidelberg in der damaligen Kurpfalz. Diese umfasste die heutige Pfalz und einen Teil Badens sowie die Oberpfalz im heutigen Bayern. 1545 führte Kurfürst Friedrich II. die Reformation ein – die lutherische. Drei Jahre später beendete der Reichstag zu Augsburg das Experiment zunächst und die Pfalz wurde wieder katholisch.

1555 wurde durch den Augsburger Religionsfrieden ein neuerlicher Wechsel zur lutherischen Konfession möglich. Reformierten Einflüssen aus dem angrenzenden Frankreich und der Schweiz begegnete man eher zurückhaltend.

Das änderte sich, als 1559 Kurfürst Ottheinrich kinderlos starb und Friedrich III. neuer Kurfürst wurde. Dieser war eher ein Freund der Reformierten und holte Anhänger Calvins und Bullingers als Lehrer an die Universität – unter anderem Caspar Olevian und Zacharius Ursinus. Letzterer hatte auch bei Philipp Melanchthon studiert und war daher ein Grenzgänger zwischen den unversöhnlichen Anhängern Luthers und Calvins.

Auch Friedrich hielt nichts von dem innerprotestantischen Lagerdenken. So schrieb er am 14.9.1563 an seine Fürstenkollegen in Württemberg, Veldenz und Baden: „(Wir) erkennen Gott lob, dass wir christen sein, in Christi und nicht Zwingli, Calvini, Lutheri und anderer, wie sie heissen mogen, namen getauft sein.“

Die durch häufige Konfessionswechsel verwirrte Bevölkerung sollte nun mit einem Unterrichtsbuch einen Anhalt bekommen, was zu glauben sei. Prediger und Schulmeister sollten nicht länger „[nach] ihrem eigenen Gefallen tägliche Änderungen vornehmen oder widerwärtige Lehre einführen.“ (Friedrich III. im Vorwort zur ersten Auflage)

Mit dem Abfassen des Unterrichtsbuches beauftragte Friedrich den Dozenten an der Heidelberger Universität Zacharias Ursinus. Als Mitglied der „Begutachtungskommission“ war auch Caspar Olevian an der Endfassung des Katechismus beteiligt. Und auch der Kurfürst selbst soll sich gelegentlich eingemischt haben.

Das fertige Büchlein wurde sodann gedruckt und im gesamten Fürstentum verteilt. Dies dauerte allerdings mehrere Jahre, und der Heidelberger Katechismus wurde keineswegs überall mit Begeisterung aufgenommen. *(Mehr zur Wirkungsgeschichte in einem weiteren Beitrag)*

Kurze Informationen, ausführliche Texte und Material zum Heidelberger sowie Termine zum Jubiläumsjahr im Internet: **www.heidelberger-katechismus.net**

Georg Rieger

ICH WAR FREMD – IHR HABT MICH AUFGENOMMEN

WELTGEBETSTAG AM 1. MÄRZ 2013

Fotos (von links): P. Rösch, Laurence Gangloff (2), R. Kress

LITURGIE AUS FRANKREICH

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2013 mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Matthäus 25,35) fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Mutig konfrontiert der Weltgebetstag mit den gesellschaftlichen Bedingungen in der „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“ Die weltweiten Gottesdienste am 1. März können dazu ein Gegengewicht sein: Die Weltgebetstags-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen. Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland werden so Projekte für Frauen mit „Migrationshintergrund“ gefördert, z.B. Flüchtlinge und Asylbewerberinnen.

Abbildung: Anne-Lise Hammann Jeannot, © Deutsches WGT-Komitee e.V.

Wie Sie es von den vergangenen Jahren kennen, wollen wir den Weltgebetstag auch in diesem Jahr mit unseren Nachbargemeinden feiern.

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen lädt herzlich ein.

Um 15:00 Uhr zum

Kaffeetrinken und

um 16:00 Uhr zum Gottesdienst

Ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen

Sie sind herzlich eingeladen

Jugendbund*	Kontakt Carsten Burmeier
Mädchenjungschar*	mittwochs, 17:00 – 18:15 Uhr
Bibelstunde*	montags, 20:00 Uhr
Spielkreis „Rasselbande“	mittwochs 9:30 – 11:00 Uhr
Posaunenchor	freitags, 20:00 Uhr
Jungbläser*	Im Vereinshaus, freitags, 18:00 - 19:00 Uhr
Musikschule	montags u. freitags, 13:30 – 18:45 Uhr
Frauenhilfe	mittwochs, 14-tägig 15:00 – 16:30 Uhr 13. Februar 2013 13. März 2013 **Weltgebetstag der Frauen:** 01. März 2013 in Bergkirchen 15 - 17 Uhr
Projektchor	mittwochs, 20:00 – 21:30 Uhr 06. Febr., 20. Febr. 2013 06. März, 20. März 2013
Kindergottesdienst	**Karneval in der Turnhalle** Samstag, 09. Februar 2013, 15 - 17 Uhr
Jugendkreis „Checkpoint“ *	für Jugendliche von 12-16 Jahren mittwochs, 18:30 – 20:30 Uhr

*Alle mit * gekennzeichneten Veranstaltungen finden im Vereinshaus, Alte Landstraße 21 statt*

für unsere Konfirmanden:

Samstag, 09. Febr. 2013, 9:00 – 13:00 Uhr,
Unterricht im Vereinshaus
Sonntag, 17. März 2013, Vorstellungsgottesdienst
Samstag, 23. März 2013, Ausflug nach Bremen

für unsere Katechumenen:

samstags, 9:00 – 13:00 Uhr im Gemeinderaum
16. Februar 2013 und 09. März 2013

Aus dem Retzer Kirchenbuch

Bestattungen

Taufen

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag

Februar

März

Wenn Sie mit der Ver ,, ges nicht einverstanden sind, teilen Sie dies bitte dem Gemeindebüro mit: Telefon 05222/921308.

Frühstückstreff für Senioren am 21. März 2013

Am **<u>21.03.2013</u>** laden wir wieder alle älteren Gemeindeglieder zu einem gemeinsamen Frühstück um **9:30 Uhr im Vereinshaus** an der Alten Landstraße ein. Wir freuen uns auf Sie und bitten um **<u>schriftliche</u> Anmeldung bis zum 18.03.2013 mit anhängendem Abschnitt.**

✂ - - -

Ohne Engel geht es nicht

Das haben uns die Kinder des Kindergottesdienstes im Familiengottesdienst am Heilig Abend unter der Regie der engagierten Mitarbeiter deutlich gemacht:

Josef hätte den langen, beschwerlichen Weg nach Bethlehem vielleicht ohne Esel bewältigen müssen. Der Esel wurde ihnen geschenkt und damit zu einer großen Hilfe für seine schwangere Frau Maria.

Die Suche nach einer Herberge für sich und Maria hätte durchaus erfolglos sein können. Es war keine Unterkunft im Ort mehr frei. In einem Stall fanden sie aber Schutz und Wärme

Und die Hirten auf dem Feld? Die hätten von dem ganzen Geschehen nichts mitbekommen, wenn da nicht doch die paar Engel gewesen wären. Mit ihrem Licht und Gesang weckten sie die Hirten auf und schickten sie zum Stall.

Engel sind wichtig in unserm Leben, aber wir bemerken und erkennen sie oftmals nicht.

Das habt ihr uns super vorgespielt, liebe Kinder.

Vielen Dank

Katrin Bünting (Vorsitzende des Kirchenvorstandes; 2. von rechts) freut sich, dass sich so schnell Gesprächsgrüppchen gebildet haben. Fotos: Odenthal

Prost: Kim und Sören Manke genießen den Apfelpunsch.

Nichts Großes eigentlich

Retzen zelebriert den offenen Adventskalender

Bad Salzuflen-Retzen (go). Sechs Uhr im Dorf. Sören Manke läutet sechsmal ein große Glocke. Nach und nach kommen an die 40 Menschen die Hofeinfahrt der Retzerheide 9 herauf. Im Fenster leuchtet eine große „6". Die drei Generationen der Familie Hördemann/Aust/Kopcinski sind am 6. Dezember Gastgeber des offenen Adventskalenders in Retzen. Sören Manke ist ein Junge aus der Nachbarschaft. Nachbarschaft ist neben der nahenden Weihnacht das die Aktion beherrschende Element.

24 Familien, 24 Häuser, 24 Gelegenheiten, einander genau eine Stunde lang in der Adventszeit abends von 18 bis 19 Uhr zu treffen. Jede Familie, die Gastgeber ist, hat eine große Zahl vor dem Haus angebracht, so dass man weiß, wer an welchem Datum zu besuchen ist.

Erst kurz vor der Doppelgarage der Hördemanns erkennt man die Gesichter der Gäste. Zunächst zieht es alle zum Apfelpunsch. Für den ist Anke Hördemann verantwortlich. Der wärmt nicht nur, sondern schmeckt auch köstlich. Da die meisten zu Fuß gekommen sind, bekommen sie auch einen Schuss Amaretto oder wahlweise Cointreau. In der Doppelgarage sind Stehtische mit Schmalzbroten und Gebäck aufgebaut, die Wände sind mit Tannengrün und Elektrokerzen geschmückt. Holznikoläuse und unzählige Windlichter vervollständigen die Deko. Paula (12 Jahre) hat die Kekse gebacken. Sie ist die Tochter von Anke Hördemann und Uwe Aust. Auch Paulas Oma und Opa, Lisa Hördemann-Kopcinksi und Hans-Joachim Kopcinski, haben an den Vorbereitungen mitgewirkt.

„Sören, du bist aber groß geworden" wird der Nachbarsjunge angesprochen. Über Gesundheit redet ein Grüppchen, ein anderes tauscht sich über Weihnachtsmärkte aus. Und alle loben den Apfelpunsch. Auch Pfarrerin Claudia Schreiber und Kirchenvorstandsvorsitzende Katrin Bünting sind unter den Besuchern. Der Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Gemeinde hatte vor vier Jahren die Idee zum offenen Adventskalender. „Ehrlich gesagt hätte ich nicht gedacht, dass es so viele Jahre halten würde, aber ich freue mich darüber. So oft es geht, mache ich die Besuche mit", sagt Claudia Schreiber. Lisa Kopcinski ergänzt: „Sonst sitzen doch im Winter abends alle vor dem Fernseher. Und es gibt ja auch viele Alleinstehende. Da ist es eine gute Sache, sich in der Nachbarschaft zu treffen." Die Treffen finden meist in Carports, Scheunen oder Garagen statt und sind genau auf eine Stunde begrenzt. Auch eine eigene Tasse bringen die Besucher mit, damit es nicht zu viel Arbeit für die Gastgeber wird. Die Familie Hördemann ist fast etwas enttäuscht, dass es nicht mehr Besucher geworden sind. Vor zwei Jahren waren sie schon einmal Gastgeber beim offenen Adventskalender. Da seien es an die 70 Besucher gewesen.

Als trotz Apfelpunschs mit Schuss die Kälte so langsam in die Knochen zieht, läutet die Glocke sieben Mal. Man sammelt sich um das große Feuer vor der Garage. Bevor alle gemeinsam zum Abschluss „Macht hoch die Tür" singen, lässt es sich Anke Hördeman nicht nehmen, ein humoriges Gedicht auf die wohligen Wirkungen des Punsches vorzutragen. Ein anderes Gedicht mit dem Titel „Wunschzettel" hatte sie an die Garagenwand geheftet.

„Ein Spaziergang im Wald
und nachher Apfelstrudel.
Einen guten Schutzengel
auch für dich.
Den Mut zu neuen Ufern,
warme Füße und einen tiefen Schlaf."

So beginnt das Gedicht und zeigt, dass es oft schon die kleinen Dinge sind, die den Menschen guttun. So wie die Treffen beim offenen Adventskalender in Retzen. Nicht laut und grell gehen sie vonstatten, sondern schlagen leisere Saiten an. Und die vielleicht gerade deshalb oft intensiver in den Menschen nachhallen, als Veranstaltungen mit nur ganz flüchtigen Begegnungen. Das „Wunschzettel"-Gedicht schließt mit den Worten:

„... und ein Gläschen Zuversicht,
um mit der Zukunft anzustoßen."

Eben das wünschen wir von der Lippe aktuell-Redaktion auch unseren Lesern.

Ich wünsche allen Kunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Fa. Uwe Köhnk
Unterstützerservice für Haus & Garten / seit 1997

Wir führen folgende Arbeiten aus:
Entrümpelung & Haushaltsauflösung,
Entkernungs- & Aufräumarbeiten,
Demontage - Montage - Abriss-Arbeiten inklusive der Entsorgung
Hausmeisterarbeiten & Dienstleistungen
Bodenverlegearbeiten
Bäume fällen & Gartenarbeiten
Tel.-Fax 05222/400925
Mobil: 0171/7416729

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr wünscht

BRÖSKAMP
TOURISTIK INTERNATIONAL
Bad Salzuflen/Retzen • Tel. (0 52 22) 94 270

Bitte fordern Sie unseren neuen Reisekatalog 2013 an!

KINDERFREIZEIT 25. - 30. August 2013

In Westerkappeln im Osnabrücker Land im Christlichen Freizeitheim Seeste .

In der letzten Ferienwoche fahren wieder Kinder aus Retzen, Talle und Köln in ein schönes Selbstversorgerhaus mit Turnhalle und Park. Ein See und Freibad befinden sich ganz in der Nähe. Teilnehmen können alle Kinder ab dem Grundschulalter. In dem Preis von 120,- Euro sind Unterkunft, Verpflegung, Betreuung, Ausflüge, Bastelmaterial und Fahrpreise enthalten.
Wir freuen uns auf eine bunte Woche mit viel Aktion und Entspannung! Kerstin Lobenstein und Team

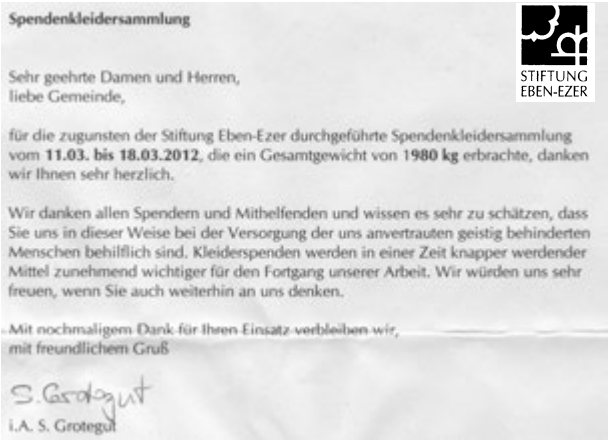
Infos und Anmeldung bei Kerstin Lobenstein (Gemeindepädagogin), Tel. 282770

Kleidersammlung für Eben Ezer

Als Vorankündigung möchten wir schon jetzt auf die diesjährige Kleidersammlung aufmerksam machen. Gesammelt wird in der Zeit vom

06. – 13. April 2013.

Tüten und Informationen kommen mit dem nächsten Gemeindebrief im



Spendenkleidersammlung

STIFTUNG EBEN-EZER

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gemeinde,

für die zugunsten der Stiftung Eben-Ezer durchgeführte Spendenkleidersammlung vom **11.03. bis 18.03.2012**, die ein Gesamtgewicht von **1980 kg** erbrachte, danken wir Ihnen sehr herzlich.

Wir danken allen Spendern und Mithelfenden und wissen es sehr zu schätzen, dass Sie uns in dieser Weise bei der Versorgung der uns anvertrauten geistig behinderten Menschen behilflich sind. Kleiderspenden werden in einer Zeit knapper werdender Mittel zunehmend wichtiger für den Fortgang unserer Arbeit. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie auch weiterhin an uns denken.

Mit nochmaligem Dank für Ihren Einsatz verbleiben wir,
mit freundlichem Gruß

S. Grotegut

i.A. S. Grotegut

April.

Wichtiges aus dem Gemeindebüro !

Aufgrund einer längerfristigen Erkrankung ist das Gemeindebüro zur Zeit nicht besetzt. Bitte wenden Sie sich direkt an Pastorin Claudia Schreiber (Tel. 92 13 09) oder nutzen Sie die Möglichkeit des Internets: pfarramt@kirche-retzen.de

Osterfrühstück am 31. März 2013

nach dem Ostergottesdienst

Nach dem Gottesdienst am Ostersonntag bieten wir wieder ein gemeinsames Osterfrühstück an. Kaffee, Tee und nett gedeckte Tische stehen bereit.
Wir möchten Sie nur bitten, eine Kleinigkeit zum Frühstück mitzubringen (Aufschnitt, Käse, Marmelade, Honig, Obst, Gemüse…).

Wir freuen uns auf Sie und bitten um **schriftliche Anmeldung bis zum 25.03.2013 mit anhängendem Abschnitt.**

✂ - - -

Wir sagen „Danke“

für die große Anteilnahmen, die vielen Blumen, Karten, Glückwünsche anlässlich unserer standesamtlichen Trauung am 28.12.2012, die uns freudig überrascht haben. Es war für uns ein unvergesslicher Moment vor dem Standesamt in Bad Salzuflen.

Ihre Claudia Schreiber und Reiner Hehmann

„Yesterday“ - Konzert der EKG-Big Band

Im Rahmen des Retzer Jubiläumjahres laden wir ganz herzlich zu diesem Konzert in unsere Retzer Kirche ein:

16. Februar 2013
19:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie und einen schwungvollen Abend mit diesen jungen Musikern und ihrem Dirigenten Kiyokazu Kumai.

Das war 2012...
...in der Kita Retzen

Es sind einige Highlights des letzten Jahres aufgeführt. Der Alltag der Kita bietet täglich deutlich mehr, aber das würde hier den Rahmen sprengen.

Januar: - der U3-Anbau ist fast fertig und die ersten Möbel kommen.
- Besuch bei der Polizeibühne Detmold in der gelben Schule

Februar: - Verkleidungsfest zum Thema Arktis / Antarktis

März: - Übernachtung in der Kita / Angebot des Elternbeirates
- Kinderbibeltage mit anschließendem Familiengottesdienst/ Begleitung durch Pfarrerin Schreiber.
- Großelternnachmittag in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis des Kindergartens

April: - manchmal gönnen wir den uns anvertrauten Kindern eine Spielphase ohne herausragendes Highlight

Mai: - weitere Möbel für den U3-Bereich werden geliefert
- die „Schulanfänger“ erleben eine Brandschutzübung mit „echten Feuerwehrmännern“
- „Schulanfänger“ und „Maxis“ besuchen für 4 Tage das Umweltzentrum „Heerser Mühle“

Juni: - Sommerfest des Freundeskreises des Kindergartens Retzen
- zeitgleich Einweihung des U3-Bereiches
- Tagesausflug der „Schulanfänger“ nach Stapelage zum „Animal-Projekt“

Juli: - Frau Obermeier begleitet die „Schulanfänger“ zur Waldschule. Eine immer wieder spannende Aktion! Herzlichen Dank dafür!
- Verabschiedung der „Schulanfänger“ mit Andacht in der Kirche und anschließendem „Rausschmiss“ aus der Kita.

August: - nach den Sommerferien ist es für die neuen Kinder, deren Eltern und das Team ein spannender Beginn des neuen Kindergartenjahres.

September:- Jahresfest der Stiftung Eben-Ezer in Lemgo, Mitmachmarkt für Klein und Groß
- Arbeitseinsatz auf dem Außengelände der Kita unter Leitung der Ideenwerkstatt „Lebens(t)raum. Die vorbereitenden Arbeiten für diesen Baueinsatz hatte zum wiederholten Mal die Firma

TEKTUS übernommen. Hier galt es nicht nur den geplanten Baubereich auszubaggern und überschüssiges Material, sei es nun Erdreich oder Büsche, zu entfernen und entsorgen. Nein, auch Sand und Hackschnitzel wurden angeliefert und für die weitere Verarbeitung passend im Außenbereich abgekippt. DANKE auch an dieser Stelle!!!

- Wanderung der „Minis“ und „Zwerge“ in den Retzer Süden, um dort viele Eindrücke zu sammeln, zu picknicken und mit vielen gesammelten Dingen aus der Natur wieder in der Kita anzukommen.
- Aktionstag „Brot für die Welt“ in Zusammenarbeit mit der Lippischen Landeskirche.
- Wanderung der „Schulanfänger“ und „Maxis“ zum „Hesselbusch“, um dort bei und mit Herrn Haase Kartoffeln zu ernten. Eine wunderbare Erfahrung für Kinder und Team, herzlichen Dank an Familie Haase.

Oktober:
- Erntedankfest in der Kita
- Vater-Kind-Aktion: „Vogelhäuser bauen“

November:
- Laternenfest, initiiert und begleitet vom Freundeskreis des Kindergartens
- Elternabend zur adventlichen Vorbereitung der Kita, den Deko-Modus betreffend

Dezember: Backen mit der Bäckerei Wiebusch auf dem Salzufler Weihnachtsmarkt – unsere „Schulanfänger“ waren dabei!

- Wie in jedem Jahr (es sei denn, der Termin fällt auf ein Wochenende) wandert der Nikolaus, von wo auch immer, durch

das Dorf und landet zielsicher bei uns in der Kita.
- Opern-Air-Krippenspiel von allen Kindern für Eltern, Verwandte und Freunde im Außenbereich der Kita vor der Kulisse des im September neu errichteten Baumhauses.

Teutoburger Puppenbühne Bielefeld

In diesem Jahr haben wir die Teutoburger Puppenbühne Bielefeld gebucht.

Das Stück: **„Der Wolf und die sieben Geißlein“** frei nach Grimm in einer Bearbeitung von Bernd Kühnel
Ein Stück für die ganze Familie.

Termin: Samstag, d. 23.02.2013
Zeit: 16:00 Uhr, Spieldauer ca. 1 Stunde
Ort: die Kirche zu Retzen
Preise: Kinder bis 12 Jahre 5,50 €
Erwachsene 7;50 €

Kartenvorverkauf ab sofort im Kindergarten Retzen

Hier sind ein Hase und eine Schlange versteckt.
Versuche sie zu finden.

Sie sind herzlich eingeladen

So. 10.02. **16:30 Uhr** Konzert – Südamerikanische Musik (Seite 27)
Fr. 01.03. **15:00 Uhr** Weltgebetstag (s.u.)
So. 10.03. **16:30 Uhr** Musik für Spaziergänger (Seite 28)
So. 31.03. **06:00 Uhr** Musikalische Ostermette bei Kerzenschein(Seite 30)

Passionsandachten:
Mittwoch 13.02.19:15 Uhr *Cornelia Wentz*
Mittwoch 20.02. 15:00 Uhr *Dr. Gerhard Hille*
Mittwoch 06.03. 15:00 Uhr mit Abendmahl *Heinz Wöltjen/Cornelia Wentz*
Mittwoch 13.03. 19:15 Uhr *Cornelia Wentz*
Mittwoch 20.03. 15:00 Uhr *P. Homburg*
Karfreitag, 29.03. 15:00 Uhr mit Abendmahl *Cornelia Wentz*

<u>Wiederkehrende Veranstaltungen:</u>

Frauenhilfe / Gemeindenachmittag mittwochs 14:30 Uhr

06.02.	Cornelia Wentz	Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen. Einführung in das Thema zum Weltgebetstag aus Frankreich
20.02.	Dr. Gerhard Hille	Passionsandacht anschl. Frauenhilfe/Gemeindenachmittag: „Das Elterngebot aus Sicht eines Altenseel-sorgers“
01.03.	**15.00 Uhr Kaffeetrinken, 16.00 Uhr GD zum Weltgebetstag**	
(Neue Anfangszeit ab März 15.00 Uhr)		
06.03.	Cornelia Wentz, Heinz Wöltjen	Passionsandacht mit Abendmahl, anschl. Frauenhilfe/Gemeindenachmittag: „Das ist meine Rettung“
20.03.	Peter Homburg, Gerd Basse	Passionsandacht anschl. Frauenhilfe/Gemeindenachmittag: „Mit der Wintersteiner Partnergemeinde durch Rumänien

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen

Bibelgesprächskreis	montags, bei Frau Stölting in Kirchheide 18. Februar / 18. März	20:00 Uhr
Bibel-Teilen im Pfarrhaus	montags 04. Februar / 04. März	20:00 Uhr
Chor	mittwochs	20:00 Uhr
Blechbläserausbildung	freitags	
Posaunenchor	freitags	20.00 Uhr
Jugendkreis	donnerstags im Gemeindehaus	20:00 Uhr
Namasté Nepal	nach Absprache	
Walking-Treff ab März:	mittwochs ab Kirche Eine Stunde durch Wald und Feld	17:05 Uhr

Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag

Februar

Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt.
Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf.
Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.
1.Kor 10,23-24 (Monatsspruch Februar 2013)

Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht einverstanden sind, teilen Sie es bitte dem Gemeindebüro mit: Telefon 05266/1850

Aus dem Kirchenbuch

Taufen

Bestattungen

Neues aus Nepal

Auch in Nepal werden Frauen oft wie Menschen zweiter Klasse behandelt. Und Gewalt gegen Frauen wird von der Polizei und den Behörden oft nicht verfolgt. Es ist nicht selten, dass Frauen, die Hilfe von der Polizei erbitten, nicht geholfen wird. Im schlimmsten Fall werden Polizisten zu Tätern.

Ebenso wie in Indien, von wo nach der brutalen Vergewaltigung einer 23-Jährigen bei uns viel berichtet wurde (und wird), gab es auch in Nepal viele Demonstrationen mit der Forderung nach mehr Schutz für Frauen. Parallel zu denen in Indien gab es Anfang Januar in ganz Nepal tagelange Proteste mit der Forderung, die Gewalt gegen Frauen zu stoppen. Frauen sollten die ihnen zustehenden Rechte nicht nur formal haben. Zwei Wochen lang wurde in Nepal für Gerechtigkeit, Anwendung der Gesetze und Hilfe für die Opfer und den Familien von Verbrechen demonstriert - nicht allein gegen Gewalt gegen Frauen.

Auch die Mitglieder des YWCA (Verein christlicher Frauen)gehörten dazu, wie auf dem Foto zu sehen ist. Frau Rokaya(links im Bild) ist die Generalsekretärin des YWCA, der Frauen in Not Hilfe anbietet.

Werner Berg

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Konzert mit südamerikanischer Musik*

Am Sonntag, 10. Februar, findet um 16:30 Uhr ein Konzert für Querflöte und Gitarre statt. Zu Gast ist das Ensemble „Arie Duo“ mit der Ungarin Anita Farkas (Querflöte) und dem Peruaner Juan Carlos Arancibia (Gitarre). Auf dem Programm stehen südamerikanische und klassische Werke, u.a. von Piazzolla „Histoire du Tango“, Maxim Diego Pujol „Suite Buenos Aires“, Bela Bartok „6 Rumänische Volkstänze“, Francois Borne (1781-1829) „Fantasie brillante sur Carmen“ und eine Pavane von Maurice Ravel. Anstelle von Eintrittskarten wird eine Kollekte gesammelt.

**Bei Glätte wird für einen Winterdienst über Istorf gesorgt.*

Die ungarische Flötistin Anita Farkas und der peruanische Gitarrist Juan Carlos Arancibia lernten sich während ihres Studiums an der Hochschule für Musik Detmold kennen und spielen seit 2008 als Duo zusammen. Die Konzerttätigkeit der jungen Musiker als Duo und als Solisten genau so wie zahlreiche Preise und Auszeichnungen dokumentieren die Qualität des Ensembles. Das Repertoire der beiden Künstler umfasst Originelles und Originales für Gitarre und Querflöte von der Klassik bis zur Moderne – eine programmatische Mischung, die genauso apart wie faszinierend auf die Zuhörer wirkt. Nicht umsonst ist das ARIE DUO mittlerweile in zahlreichen Städten Deutschlands zu Gast und bereitet sich auf eine internationale Karriere vor. Die Virtuosität der beiden jungen Musiker beruht dabei genauso auf der Beherrschung ihrer Instrumente wie auf der frappierenden Kongruenz des Zusammenspiels. Im Herbst 2010 zeichnete der Westdeutsche Rundfunk das ARIE DUO in seinen "Open Auditions" aus. Nicht ohne Grund sprechen Fachjournalisten von der "fabelhaften Spieltechnik" und von "Konzertabenden, die man nicht schnell vergessen wird." (Ruhrnachrichten, Januar 2011)
Das ARIE DUO legte 2011 seine erste CD-Einspielung vor ("Café").

Anita Farkas gehört zweifellos zu den herausragenden Flötistinnen ihrer Generation. Fachjournalisten bescheinigen der jungen, vielfach preisgekrönten Ungarin "enorme Virtuosität und Klangvielfalt". Anita Farkas wurde 1983 in Budapest in eine Musikerfamilie hineingeboren und siedelte schon im Kindesalter mit ihren Eltern in die Türkei um. Dort studierte sie am Konservatorium der "Anadolu Universität" und anschließend an der Musikakademie bei Özlem Koçyiğit. Auf Meisterkursen lernte sie den Detmolder Flötenprofessor János Bálint kennen. Im Jahr 2004 wechselte in seine Flötenklasse an die Hochschule für Musik Detmold, wo sie 2008 ihr Studium mit

dem künstlerischen Diplom abschloss und die Zulassung zum Konzertexamen erhielt, das sie Ende 2011 absolvieren wird. Ihre solistische Laufbahn flankiert die hochbegabte Musikerin seit 2009 als Studentin des Master-Studiengangs am "Orchesterzentrum| NRW" in Dortmund. Schon während der Studienzeit in der Türkei gewann sie den 1. Preis beim Anadolu Universitätswettbewerb in der Solo-Wertung. Ihre Erfahrungen bei internationalen Meisterkursen verhalfen ihr auch zum ihrem großen Erfolg beim 4. Internationalen Flötenwettbewerb in Krakau, wo sie im Jahr 2008 einen 2. Preis erzielte (der 1. Preis wurde nicht vergeben). Ein Jahr später wurde sie darüber hinaus mit dem 1. Preis des DAAD-Wettbewerbs an der Detmolder Musikhochschule ausgezeichnet. Im gleichen Jahr wurde Anita Farkas vom deutschen "Richard-Wagner-Verband" mit einem Stipendium geehrt und gewann 2011 den "Förderpreis Musik" der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit. Wichtige Erfahrungen als Orchestermusikerin konnte sie darüber hinaus in renommierten Ensembles sammeln.

Juan Carlos Arancibia gehört zu den aktivsten peruanischen Gitarristen seiner Generation. 1998 begann er Gitarre zu spielen und wurde 2001 am Konservatorium in Lima angenommen, wo er bei Oscar Zamora studierte. Ein Jahr später gewann er den 2. Preis bei dem „Vivace Gitarrenwettbewerb“ in Lima. Während seiner Studienzeit in Perú spielte der Gitarrist als Solist mit dem Nationalorchester Lima. Als Mitglied des „Ensemble für Alte Musik“ seines Konservatoriums und des Gitarrenquartetts „Aranjuez“, einem der wichtigsten Kammermusikensembles in Peru, trat er in den größten Sälen Limas auf. 2005 unterrichtete der junge Künstler bereits an einer renommierten Universität in Perú (UPC) und gewann im selbem Jahr den 1. Preis beim Nationalen Gitarrenwettbewerb in Arequipa. 2006 kam Arancibia nach Deutschland, um bei Prof. Thomas Kirchhoff an der Hochschule für Musik Detmold zu studieren. Im Anschluss an sein Studium qualifizierte sich der talentierte Gitarrist an derselben Musikhochschule für den Studiengang Konzertexamen, Fach das er bei Prof. Dale Kavanagh belegt und im Jahr 2012 abschließen wird. Auch in Deutschland wurde der junge peruanische Gitarrist ausgezeichnet. So erhielt er 2008 den Förderpreis Musik der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit und gewann im selben Jahr ein Stipendium des Alumni-Vereins der HfM Detmold. Im November 2010 wurde ihm der Sonderpreis „Junge Kunst International“ der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold verliehen. 2009 nahm er seine erste CD „Mosaique“ mit seinem Gran Guitarra Quartet auf. Die Cd "Café" mit dem Arie Duo ist die zweite Produktion des Gitarristen.
Das WDR sendete im Juli 2012 einen Beitrag über den Gitarristen.

Ensemble „EST!“

Am Sonntag, 10. März, wird um 16:30 Uhr die Reihe „Musik für Spaziergänger 2013“ in unserer Kirche eröffnet. Zu Gast ist das Ensemble „EST!“ mit Irmgard-Maria Tutschek, (mittelalterliche Flöten), Walter Waidosch, (mittelalterliche Saiteninstrumente: Citola, Vihuela, Violen) und Mike Turnbull, (Schlagwerk: Rahmentrommel, Urdu, Berimbao, Kanjra).

Das Ensemble „EST!“ präsentiert die Musik des 14. und 15. Jahrhunderts in der gesamten Palette ihrer weichen Farben und scharfen Gegensätze: Ihre temperamentvoll improvisierende Tanzmusik, ihre volksnahen Ballate, ihre leidenschaftliche Liebeslyrik im „dolce stil nuovo“ der Toscana aus Florenz , aus Siena und Lucca sind aufregend modern, spannungsgeladen, meditativ und verrückt zugleich, aber auch im leuchtenden, melancholisch-herbstlichen Goldglanz einer untergehenden Epoche. „EST!“ weckt diese Musik zu neuem Leben. Im obertonreichen Timbre von Viella und Flauto, Vihuela und Citola, malen die Musiker farbig durchleuchtete Klangräume, in denen sich der Gesang über den wirbelnden Rhythmen der Trommeln das Lebensgefühl einer aufregenden Zeit verdichtet und erlebbar macht. Unterhaltsame und schwungvolle Musik aus dem späten Mittelalter zum Zuhören und Geniessen ...
Ab 15:00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

Irmgard Tutscheck wurde in Wien geboren und ist dort aufgewachsen in einer Zeit, wo ihr die Früchte der damals in den 60iger Jahren wirkenden großen Musiker und Alte-Musik-Forscher Nikolaus Harnoncourt, Frans Brüggen, Gustav Leonhardt u.a. quasi in die Wiege gelegt wurden. Fasziniert von dem „gewissen Etwas“ des Klangs der Flauto Dolce und nicht zuletzt durch den persönlichen Kontakt mit dem damals in Wien forschenden australischen Blockflötenbauer Fred Morgan, den sie schon als Kind haben durfte, studierte sie an den Hochschulen Wien und Rotterdam (H.Tol) Flauto Dolce, sowie in Salzburg Aufführungspraxis für Alte Musik (bei Nikolaus Harnoncourt).
Neben einer fünfjährigen pädagogischen Tätigkeit als Lehrbeauftragte für FLAUTO DOLCE an der Hochschule „Mozarteum“ in Salzburg und Dozentin auf zahlreichen Kursen für Alte Musik gilt ihr Interesse als Solistin der Musik des 14. Jhdts und diversen Alte-Musik und Neue-Musik-Projekten mit Musikern und Orchestern im In- und Ausland mit dem gemeinsamen roten Faden und Anliegen eines authentischen Musikschaffens, das bewegt und anrührt, kreativ ist und Neues erlaubt.
Zurzeit ist sie Lehrbeauftragte für historische Aufführungspraxis (Marimba) an der Detmolder Hochschule für Musik und Veranstalterin der privaten Hauskonzertreihe www.couchkultur.de und der Reihe RAUMZEIT in Detmold.

Neue Anfängergruppe

Wollen Sie, Ihre Kinder oder Enkelkinder ein Blechblasinstrument erlernen? Im März möchte ich gerne mit einer neuen Bläsergruppe beginnen. Diesmal soll es auch eine Gruppe für Erwachsene geben. So mancher hat mit dem Beginn der Rente noch das Blasen angefangen, weil dann endlich Zeit ist. Für den Posaunenchor sind solche Gruppen manchmal lohnender, da im Alter nicht mehr Studium und Wegzug anstehen. Von der Trompete bis hin zur Tuba kann man sich an allen verschiedenen Blechblasinstrumenten versuchen. Wenn Sie oder Ihre Kinder Interesse haben, können Sie das Blasen einmal unverbindlich ausprobieren. Ein Instrument wird zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen bekommen Sie bei mir telefonisch unter 05266-992181.

Rainer Begemann

Musikalische Ostermette in Bergkirchen

Am Ostersonntag, 31. März, findet um 06:00 Uhr in der Frühe die Ostermette bei Kerzenschein statt. Im Mittelpunkt steht die Missa brevis in D-Dur, KV 194, von Wolfgang Amadeus Mozart für Chor und Orchester. Weiter sind Orchesterwerke und Bläservorspiele zu hören. Neben der Kantorei und dem Posaunenchor Bergkirchen wirkt ein Instrumentalensemble mit.
Im Anschluss sind die Besucher zum Osterfrühstück eingeladen.

Rainer Begemann

Gemeinde-Entwicklungsprojekt (GEP) und Zukunftswerkstatt

Der Kirchenvorstand hat mich mit Beschluss vom 04.12.2012 beauftragt, ein „Gemeinde-Entwicklungs-Projekt“ in Bergkirchen zu moderieren. Es heißt: „Zukunftsfähige Kirchengemeinde Bergkirchen.“

Der nüchterne Anlass: Die Pfarrstelle ist noch einmal reduziert worden. Der Kirchenvorstand hat nun nicht einfach die Aufgaben der Pastorin erneut eingeschränkt, sondern sich – einer Empfehlung der Lippischen Landessynode folgend – entschlossen, über die Gemeindearbeit insgesamt und ihre zukünftige Entwicklung nachzudenken und daran möglichst viele zu beteiligen.

Das GEP läuft bereits, der erste Schritt dieses zukunftsorientierten Projekts hat bereits begonnen: alle Mitarbeitenden (vor allem auch die ehrenamtlichen) wurden schon aufgefordert, ihre Arbeit zu benennen und zu berechnen. So wird zunächst ermittelt, was zur Zeit in Bergkirchen geleistet wird.

In einem zweiten Schritt sollen möglichst viele Menschen – zunächst ganz unabhängig davon, was sich realisieren lässt – ihre Vorstellungen und Wünsche einbringen, wie sich die Kirchengemeinde Bergkirchen entwickeln könnte. Das ist die „Zukunftswerkstatt“.

Als Drittes soll bis zum Sommer konkretisiert werden, was tatsächlich und wie in der Zukunft umgesetzt werden kann und soll.

Das Projekt muss auch Versäumnisse aufarbeiten, denn die Pfarrstellenreduzierung hätte schon jetzt, am Jahresbeginn, zu entsprechenden Beschlüssen führen müssen. Am Ende muss eine sinnvolle und zeitlich schlüssige Tätigkeitsbeschreibung für die Pastorin stehen.

Am Mitarbeitenden-Tag, 27.01.2013, wird schon ein wenig Bilanz gezogen und die Mitarbeitenden werden in die „Zukunftswerkstatt“ eintreten. Alle Gemeindeglieder werden danach eingeladen, ihre Ideen einzubringen. Lassen Sie sich dazu einladen und arbeiten Sie mit, dass die Kirchengemeinde mit ihrer guten Geschichte auch die richtigen Weichenstellungen in die Zukunft findet.

Günter Puzberg

Gottesdienste im Februar

Sonntage Feiertage	**Ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen 9:30 Uhr**	**Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen 10:00 Uhr**
03.02. **Sexagesimae**	**10:00 Uhr** Familiengottesdienst mit dem Kindergarten *Claudia Schreiber* > Kindergarten Retzen <	**9:30 Uhr** Beichtgottesdienst **10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Cornelia Wentz* > International Church Lemgo Hilfe für Myanmar <
10.02. **Estomihi**	**Kein Gottesdienst in Retzen** Wir laden zum Gottesdienstbesuch in unseren Nachbargemeinden ein.	Gottesdienst *Heinz Wöltjen* > Ökumene und Auslandsarbeit der EKD <
17.02. **Invocavit**	Gottesdienst mit Abendmahl *Dr. Gerhard Hille* > <	Gottesdienst *Cornelia Wentz* > Kirchliche Arbeit in Litauen <
24.02. **Reminiszere**	Gottesdienst *anschl. Kirchkaffee* *Claudia Schreiber* >Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen<	**10:00** Gottesdienst *Cornelia. Wentz* **11:30 JuGo** (Junger Gottesdienst) *Cornelia Wentz und Team* > Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen <

Gottesdienste im März

Sonntage Feiertage	**Ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen 9:30 Uhr**	**Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen 10:00 Uhr**
01.03. Weltgebetstag	Die ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen lädt herzlich ein: **15:00 Uhr** Kaffeetrinken im Gemeindehaus **16:00 Uhr Gottesdienst**	
03.03. **Okuli**	Gottesdienst *Fred Niemeyer* > Lippische Bibelgesellschaft <	**9:30 Uhr** Beichtgottesdienst **10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Cornelia Wentz* > Stiftsseelsorge Wüsten <

10.03. **Lätare**	Gottesdienst *Dr. Gerhard Hille* > Haus der Kirche Herberhausen <	Gottesdienst *Heinz Wöltjen* > Haus der Kirche Herberhausen <
17.03. **Judika**	**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden** *Claudia Schreiber* > Norddeutsche Mission <	Gottesdienst *Dr. Gerhard Hille* > Gossner Mission <
24.03. **Palmsonntag**	**Kein Gottesdienst in Retzen** Wir laden zum Gottesdienstbesuch in unseren Nachbargemeinden ein.	Gottesdienst *Cornelia Wentz* > Blumenschmuck in der Kirche <
29.03. **Karfreitag**	**16:00 Uhr** Meditative Passionsmusik Zum Karfreitag	**15:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Cornelia Wentz* > Ambulantes Hospiz Lippe <
31.03. **Ostersonntag**	**10:00 Uhr** Oster-Gottesdienst *anschl. Osterfrühstück* *Claudia Schreiber* > Diakonisches Werk der EKD <	**06:00 Uhr** Musikalische Frühmette *Cornelia Wentz* > Kirchenmusik Bergkirchen < **10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Dagmar Kübler* > Diakonisches Werk der EKD <
01.04. **Ostermontag**	**Kein Gottesdienst in Retzen** Wir laden zum Gottesdienstbesuch in unseren Nachbargemeinden ein.	**18:00 Uhr** Familiengottesdienst anschl. Osterfeuer *Cornelia Wentz und Team*

Passionsandachten in Bergkirchen s. Seite 23

Kindergottesdienst in Retzen

Wir werden eine Geschichte aus der Bibel hören und dazu singen, spielen, malen, basteln…

Jeden 2. Sonntag im Monat um 09:30 Uhr für Kinder von 4-12 Jahren:

Samstag, 09.02.2013: Kinderkarneval in der Turnhalle mit Märchenerzählerin, 15 – 17 Uhr

Sonntag, 03.03.2013: Kindergottesdienst im Gemeinderaum

Junger Gottesdienst in Bergkirchen

Aufgepasst: für alle Langschläfer!

Am Sonntag, 24. Februar, findet um 11:30 Uhr der nächste Junge Gottesdienst (JuGo) statt.

„Glück“ ist unser neues Thema. Nach einem gemeinsamen Einstieg in der Kirche gibt es dann für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verschiedene Zugänge und Aktionsmöglichkeiten, und dann wieder einen Abschluss für alle in der Kirche. Das Team freut sich auf Menschen jeden Alters, auf Neugierige und Schnuppernasen und Glückssuchende.

C. Wentz

Ostermontag findet im Anschluss an den Familiengottesdienst das schon zur Tradition gewordene **Osterfeuer** des Jugendkreises statt. Alle sind herzlich eingeladen. Würstchen und Getränke besorgen wir. Alles weitere für das zünftige Picknick bitte selbst mitbringen.

27. März 2011:
Beginn der Sommerzeit
Uhren um eine Stunde vorstellen

Foto: Wodicka

So erreichen Sie uns

Anschriften aus der Gemeinde Retzen:

Pfarramt Retzen Pastorin Claudia Schreiber Tel. 05222/92 13 09
E-Mail: pfarramt@kirche-retzen.de
Öffnungszeiten Gemeindebüro Montag und Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr
Frauke Wischke Tel. 05222/92 13 08
Kirchweg 8 Fax. 05222/92 13 10
E-Mail: gemeindebuero@kirche-retzen.de
Internet: www.kirche-retzen.de
Vorsitzende des Kirchenvorstandes Katrin Bünting Tel. 05222/20589
Kindergarten Gisela Steinhage Tel. 05222/26 43
Posaunenchorleiter Matthias Limberg Tel. 05222/2 09 66
Musikschule Rosenfunke Tel. 05222/17147
Gemeindepädagogin Kerstin Lobenstein Tel. 05222/282770
Bankverbindung: Ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen:
Sparkasse Lemgo BLZ 482 501 10 Kto 60 81 723
KD-Bank eG Münster BLZ 350 601 90 Kto 20 17 97 00 14

Anschriften aus der Gemeinde Bergkirchen:

Pfarramt, Bergkirchen 54a Pastorin Cornelia Wentz Tel. 05266/18 50
E-Mail: Cornelia.Wentz@gmx.de
Gemeindebüro, Bergkirchen 54 Bianca Alteheld Tel. 05266/18 50
E-Mail: kirche-bergkirchen@gmx.de Fax. 05266/9 99 21
Internet: www.bergkirchen.net
www.lippe-lutherisch.de
www.lippische-landeskirche.de/bergkirchen
Öffnungszeiten Gemeindebüro Mo., Mi. und Fr. 9:00 - 12:00 Uhr
Vorsitzende des Kirchenvorstandes Cornelia Wentz Tel. 05266/18 50
Stellvertreterin Ingrid Busse Tel. 05266/5 53
Kantor der Gemeinde Rainer Begemann Tel. 05266/99 21 81
Küster für die Kirche Rainer Begemann Tel. 05266/99 21 81
Küsterin für das Gemeindehaus Christine Grau Tel. 05266/82 13
Bankverbindungen s. nächste Seite

Bankverbindung: Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen
Sparkasse Lemgo BLZ 482 501 10 Konto 77 339
Förderkreis Kirchenmusik:
Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen
Kennwort: Förderkreis Kirchenmusik
Sparkasse Lemgo BLZ 482 501 10 Konto 77 339
Volksbank Bad Salzuflen BLZ 482 914 90 Konto 128 602 00

Weitere wichtige Adressen:

Ambulanter Hospiz- und Palliativ- Beratungsdienst Lippe e. V.
Wenkenstr. 63, 32108 Bad Salzuflen Tel.: 05222/3 63 93 10
Kramerstraße 10, 32657 Lemgo Tel.: 05261/77 73 83
Beratungsstelle für Suchtkranke
Steege 14 b (Postgebäude), Bad Salzuflen Tel.: 05222/69 14
Beratung für Ausländer und Flüchtlinge
Von-Stauffenberg-Str. 3, Bad Salzuflen Tel.: 05222/95 97 65
Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Martin-Luther-Str.9 (Gemeindehaus), Bad Salzuflen Tel.: 05222/8 60 83
Ev. Familienbildung Detmold
Leopoldstr. 27, 32756 Detmold Tel.: 05231/976 670
Diakoniestation Bad Salzuflen
Heldmanstr. 45 Tel.: 05222/9 99 50
Diakoniestation Lemgo
Heutorstr. 16 Tel.: 05261/31 27
Telefonseelsorge Tel.: 0800 1 11 01 11 kostenlos
Kinder- und Jugendtelefon Tel.: 0800 1 11 03 33 kostenlos
Elterntelefon Tel.: 0800 1 11 05 50 kostenlos
Zentrale Wiedereintrittsstelle Bad Salzuflen
Im Blau-Kreuz-Zentrum, An der Steege 14b donnerstags 16:00-18:00 Uhr
(Rückseite Postgebäude)

„Kontakte“ wird herausgegeben von der Ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen und der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen.
Redaktionskreis:
Retzen: Katrin Bünting, Verena Dirker, Claudia Schreiber
Bergkirchen: Bianca Alteheld, Heidi Neumeyer, Margot Thiel, Cornelia Wentz
Redaktionsschluss für die Ausgabe April – Juni 2013 ist der 11.03.2013

20. März 2013
Frühlings-
anfang

MONATSSPRUCH

MÄRZ 2013

Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern **der Lebenden**; denn ihm leben sie **alle**.

LUKAS 20,38

Foto: Lehmann

MONATSSPRUCH APRIL 2013

KOLOSSER 2.6.7

Wie ihr nun den Herrn Christus **Jesus angenommen** habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm **verwurzelt** und gegründet und fest **im Glauben**, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar.